

<b>Modulbezeichnung</b>	Modul 2 Methodik und Technik der Beratung I
<b>Modulcode</b>	M2
<b>Arbeitsaufwand gesamt</b>	18 ECTS
<b>Learning Outcomes</b>	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verstehen Kommunikation als zirkulären, kontextabhängigen Prozess und können zentrale Kommunikationsmodelle sowie typische Störungen erläutern.</li> <li>- entwickeln ein fundiertes systemisches Verständnis, benennen Elemente eines systemischen Weltbilds und reflektieren deren Bedeutung für Kommunikation und Interaktion.</li> <li>- kennen zentrale ethische Prinzipien und Normen des Beratungsberufs und leiten aus ihrem Menschenbild eine professionelle, ethisch fundierte Beratungshaltung ab und gestalten ihre Rolle in gesellschaftlichen und institutionellen Kontexten reflektiert; Spannungsfelder (Nähe–Distanz, Abgrenzung–Verantwortung) adressieren sie bewusst.</li> <li>- strukturieren systemische Auftragsklärungen und ordnen Problemstellungen den logischen Ebenen nach Gregory Bateson zu.</li> <li>- vergleichen Beratungsmodelle, schätzen deren Anwendungsbe- reiche ein, grenzen sie gegenüber angrenzenden Professionen ab und berücksichtigen Überweisungssituationen.</li> <li>- gestalten Beratungsprozesse phasenorientiert, dokumentieren sie nachvollziehbar und ethisch korrekt und wenden zielgerichtete systemische Interventionen inkl. Fragetechniken, Ziel- und Verhaltensarbeit sowie sprachliche Interventionen an.</li> <li>- erkennen dysfunktionale Denk- und Beziehungsmuster, restrukturieren hinderliche Glaubenssätze und fördern Veränderungsprozesse ressourcen- und lösungsorientiert.</li> <li>- reflektieren und evaluieren Beratungsverläufe; nutzen Praxiserfahrungen und kollegiales Feedback zur Weiterentwicklung eigener Muster, Stärken und Lernfelder sowie ihrer professionellen Rolle.</li> </ul>
<b>Modulinhalt</b>	<p>Das Modul führt in die Grundlagen professioneller Kommunikation und des systemischen Denkens ein. Behandelt werden zentrale Kommunikationsmodelle und die Dynamik von Kommunikationsschleifen; Kommunikationsprozesse werden unter systemischen Gesichtspunkten analysiert. Der systemische Ansatz wird als Denkhaltung vermittelt und mit Kernbegriffen wie Werte und Normen, Menschenbild, systemischer Ethik und Systemprinzipien verknüpft. Auf dieser Basis werden ethische und berufsbezogene Grundlagen systemischer Beratung sowie Rollenklarheit, Verantwortungsübernahme und professionelle Abgrenzung erarbeitet. Selbstreflexion</p>

	<p>und die bewusste Auseinandersetzung mit Diversität, Gender und Alter fördern die Entwicklung einer tragfähigen beraterischen Identität. Im methodischen Teil werden grundlegende Techniken der psychosozialen Beratung vermittelt: systemische Auftragsklärung, Abgrenzung zur therapeutischen Arbeit, professioneller Umgang mit Überweisungssituationen und zielorientierte Interventionen auf Verhaltenzebene. Der methodische Aufbau systemischer Beratungsprozesse umfasst Zielklärung, strukturierte Interventionsplanung, Durchführung, Reflexion, Evaluation und Abschluss; ergänzt um systemische Dokumentation und reflexive Prozessgestaltung. Die Studierenden lernen zentrale Interventionstechniken und kreative Methoden zur Lösungsfindung kennen.</p> <p>Vertiefungen adressieren die Bearbeitung innerer und äußerer Konflikte als Beziehungsmuster (inklusive Wertearbeit) sowie die systemische Arbeit mit hinderlichen Glaubenssätzen, inneren Überzeugungen und mentalen Mustern. Im Fokus stehen Sprachmuster, Umdeutungen, Metaphern und narrative Techniken; die Anwendung wird über Fallvignetten praxisnah trainiert.</p>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	<p>UV Einführung in die Beratung, Berufsethik</p> <p>SE Systemisches Coaching 1</p> <p>UE Systemisches Coaching 2</p> <p>UE Systemisches Coaching 3</p> <p>UE Systemisches Coaching 4</p> <p>UE Systemisches Coaching 5</p>
<b>Prüfungsart</b>	<p>Modulteilprüfungen/lehreveranstaltungsorientierter Prüfungstyp</p>